DER BUNDESVERBAND AfW Finanzdienstleistung e.V.

BUND DER VERSICHERTEN
Offensiv für Versicherte

BdV Pressemitteilung 25.07.2019

Bei Ausbildungsbeginn durch den Versicherungsdschungel

Welchen Versicherungsschutz Berufsanfänger*innen wirklich brauchen

Hamburg - Zum 1. August beginnt für viele junge Menschen der Start ins Berufsleben. Dabei reicht das durchschnittliche Ausbildungsgehalt in Höhe von 729 Euro im Monat, so der Azubi Report 2017, häufig nicht für den Lebensunterhalt aus. Viele Auszubildende sind zusätzlich auf finanzielle Hilfe der Familie angewiesen. An hohe Versicherungsbeiträge ist da nicht zu denken. Dennoch ist der richtige Versicherungsschutz wichtig. „Schließlich können unvorhergesehene Ereignisse das ganze Leben verändern“, erklärt Bianca Boss, Pressesprecherin beim Bund der Versicherten e. V. (BdV).

Eine der wichtigsten Versicherungen ist die private Haftpflichtversicherung. Denn jede Person, die einer anderen Person einen Schaden zufügt, ist dieser zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Meistens besteht während der ersten Ausbildung noch Versicherungsschutz über die Eltern, sofern diese eine Privathaftpflichtversicherung abgeschlossen haben. „Vor Abschluss lohnt sich die Nachfrage, so lässt sich diese Prämie sparen“, empfiehlt die Pressesprecherin.

Auch die Berufsunfähigkeitsversicherung gehört zu den wichtigsten Absicherungen. Sie zahlt eine Rente, wenn der Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausgeübt werden kann. Die gesetzliche Erwerbsminderungsrente bietet in den ersten fünf Jahren bloß bei einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit Versicherungsschutz. Die Versicherungsprämie richtet sich neben der Berufseinstufung hauptsächlich auch nach dem Alter. Daher der Rat der Verbraucherschützerin: „Je jünger der Vertrag abgeschlossen wird, desto geringer ist die zu zahlende Prämie.“

Welche Versicherungen Berufsanfänger*innen darüber hinaus benötigen und welche sie besser nicht abschließen sollten, erläutert der BdV in seiner Broschüre „Gut versichert in Ausbildung und Studium“. Diese kann auch per E-Mail an info@bundderversicherten.de kostenfrei angefordert werden.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

DER BUNDESVERBAND Finanzdienstleistung e.V. (AfW)

BUND DER VERSICHERTEN
Offensiv für Versicherte

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss